

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

No. 14. Sonntag, den 14. Juli 1822.

Gemählde des gemeinen Rangstolzes in
Charakterischen Zügen von Platner.*)

Gänzlicher Mangel von Rang und Unterordnung. In Nichts gegründeter persönlicher Dünkel. Große Einbildung auf einen kleinen Vorrang unter ranglosen Ständen. Kleinstädtischer mit Verläumdung und Feindschaft geäußerter Neid, besonders gegen Amtsgenossen, welche in einem nahe angrenzenden Grade den Vorrang haben, oder wohl gar ihn durch überspringendes Vorrücken erlangten. Pöbelhafter Haß gegen Mitbürger, die es mittelst des Reichthums dem Range zuvorthun. Großthuender Familienstaat, wetteifernder Aufwand, vornehmlich bei Gastmahlen und andern Gelegenheiten, wo der Aufwand von der Stadt bemerkt wird. Unverborgenes Hindrängen zu der Oberstelle; unhöflicher Rangstreit, da, wo die Verhältnisse willkürlich und unbestimmt sind. Innige Zufriedenheit in dem Wohlklange eines kleinen fürstlichen Titels. Anmaßungen großer Freiheiten in kleinen Verhältnissen. Gemein vornehmer Hochmuth gegen ranglose oder niedriger geordnete Mitbürger, sonderbar contra-

stirend mit lakaienmäßiger Untertänigkeit gegen wirklich vornehme Personen.

U n g l ü c k s f a l l.

Vor kurzem erreignete sich in einer Stadt folgende traurige Geschichte. Einem jungen, liebenswürdigen Mädchen, das immer in allen Stücken mit der Mode Schritt gehalten, und dem neuesten Geschmack gemäß, die Perlen an Kleid und Busen und überall nicht gespart hatte, wurde ein schwarzsamter Hut mit weißgrauen Perlen geschmückter Hut zum Geschenk übersendet. Ihr Geliebter hatte ihr solchen vor einigen Stunden versprochen, und sie war schon außer sich gewesen, daß diese neueste Art von Kopfpuz nicht zu rechter Zeit eintreffen könnte. Jetzt hatte sie alles, was sie wünschte. Eine Stunde noch, und sie zeigte sich darin der Gesellschaft. Sie wußte sich vor Frohlocken nicht zu lassen. Ihr Vater überraschte sie vor dem Spiegel. Sie benetzte seinen Hals mit Freudenthränen. Der erstaunte Vater bemerkt jetzt die schwarzsamte Quelle ihrer unerwarteten Zärtlichkeit. Er hat einen Argwohn, und fragt: woher der Hut? — Die Erschrockene sammelt ein nichts heraus. Er entreißt ihr die

*) Philosophische Aphorismen, 2 Th. Epj. 1800, S. 572 u. f.

neue Zierde. Sie bittet, sie fleht, sie stellt ihm vor, daß es zu spät wäre, einen neuen Hut von der Art zu bekommen, und das morgen vielleicht schon eine andere Mode diese verdrängt habe.

Der Barbar hatte kein Herz. Er ging mit dem Hute davon. Darüber ist das Mädchen wahnsinnig geworden.

Ernst Müller Redacteur.

Vom 6. bis zum 12. Juli sind alhier begraben worden:

S o n n a b e n d.

- Eine Frau 63 Jahr, Hrn. Joh. Gottfried Grolp's, Bürgers und Kartensfabrikantens
Chefrau, an der alten Burg.
Ein Jüngling 17½ Jahr, Hrn. Joh. Carl Bölkner's, Vice-Registratoris beim Polizeiamte, Sohn, Tischlerlehrling, im Klitschergäßchen.
Ein Mädchen 15 Wochen, Carl Gottfried Schneider's, Bürgers und Hausbesizers Tochter, auf der Sandgasse.
Ein todtgeb. Mädchen, Friedr. Harnischen's, Handarbeiters in Zeiß Tochter, im Hebammen-Institut.

S o n n t a g.

- Eine Frau 61 Jahr, Mstr. Michael Gottlieb Brentken's, Bürgers u. Schneiders Witwe, in der Fleischergasse.
Eine unverheirathete Weibsperson 19 Jahr, Joh. Christiane Wilhelmine Schmidtin, Versorgte, im Georgenhause.

M o n t a g.

- Eine Wöchnerin 35 Jahr, Mstr. Carl August Graupner's, Bürgers und Schornsteinfegers Chefrau, in der Ritterstraße.
Ein Mann 35 Jahr, Israel Joseph, ein Jude, aus Kalm in Russisch-Polen gebürtig, im Jacobsspital.
Ein Mädchen 8½ Jahr, Christian Sander's, Aufläders Tochter, auf der Johannisgasse.
Ein Knabe 5 Jahr, Gottlob Klugens, Theater-Schneiders Sohn, im Brühl.
Ein Knabe 28 Wochen, Hrn. Joh. Wilhelm Schulzens, Tapezierers Sohn, auf der Johannisgasse.

D i e n s t a g.

- Ein Mann 73½ Jahr, Hr. Joh. Gottfried Seydewitz, Bürger und Hausbesizer, im Brühl.
Ein Mädchen 5½ Jahr, Hrn. Georg Heinrich Christian Helmrich's, Bürgers und Destillateurs Tochter, in der Holzgasse vor dem Petersthore.
Ein Knabe 3½ Jahr, Wilhelm Heinhold's, Theater-Tischlers Sohn, am Mühlgraben.

M i t t e w o c h.

- Eine Frau 72 Jahr, Joh. David Seydel's, Meubleurs Witwe, im Brühl.

D o n n e r s t a g.

Ein Mann 59 Jahr, Gottlieb Keilhak, Zimmergeselle aus Plauen, im Jacobsspital.
 Eine unverheirath. Mannsperson 50 Jahr, Joh. Gottfr. Paul, verabschied. Polizei = Soldat, ebendasselbst.
 Ein Knabe 2½ Jahr, Joh. Gottfried Pauschens, Markthelfers Sohn, im Halleschen Pfortchen.

F r e i t a g.

Eine Frau 65 Jahr, Carl Linkens, gewesenen Lohnkutschers Ehefrau, im Jacobsspital.
 Ein Mann 43 Jahr, Heinrich Bernhard Trost, der Chirurgie Besizner, am Ranstädter Steinwege.
 Ein Knabe 14 Wochen, Carl Friedrich Förster's, Handarbeiters Sohn, in der Johannisvorstadt.
 Ein Knabe 16 Tage, Joh. August Föhring's, Zimmergesellens Sohn, am Grimma'schen Steinwege.

6 aus der Stadt. 10 aus der Vorstadt. 1 aus dem Georgenhanse. 4 aus dem Jacobsspital. 1 aus dem Hebammen = Institut. Zusammen 22.

Vom 5. Juni bis 11. Juli sind getauft:
 7 Knaben, 8 Mädchen. Zusammen 15 Kinder.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Theateranzeige. Heute, den 14ten: Johann von Paris.

Bei Ch. E. Kollmann ist so eben angekommen:

Beschreibung von Tepliz und seinen mahlerischen Umgebungen.

Ein Taschenbuch für Brunnengäste und Reisende,
 herausgegeben von A. K. Eichler, k. k. Rath.

Vierte verbesserte und vermehrte Ausgabe, mit 8 Kupfern und vielen Tabellen,
 gebunden 1 Thlr.

Alle diejenigen, welche das schöne Tepliz, sey es zu Wiedererlangung ihrer Gesundheit, oder als Lustort besuchen, können nicht füglich dieses Wegweisers entbehren; der durch seine zweckmäßige Einrichtung nichts zu wünschen übrig läßt, wie die als Beilagen des heutigen Stück's dienende ausführliche Inhaltsanzeige beweiset.

B e k a n n t m a c h u n g.

Ich war seit einiger Zeit durch Krankheits = Umstände in eine traurige Lage gekommen. Unter diesen Umständen dachte ich nun im Stillen meinem unglücklichen Schicksale nach, denn mein ganzes Vermögen bestand in 18 Gr., da trat mein Lotterie = Collecteur, Herr Bierl, zu mir in die Stube, von welchem ich ein ¼ Loos der 52sten Dresdner Lotterie Nr. 1737 hatte und brachte mir die frohe Nachricht, daß auf meine Nummer 1737 in der 5ten Klasse der Hauptgewinnst von 2000 Thlr. gefallen sey. Ohnerachtet nun, daß ich bei diesem braven Mann mit drei Klassen in Rest verblieben war und mein Loos derowegen

nicht bei ihm abgeholt hatte, übergab er mir doch sogleich bei Ueberbringung dieser freudigen Nachricht mein Loos 5ter Klasse, ob ich gleich nicht so viel im Vermögen hatte, ihn zu bezahlen und ohne Geld, und in Zeit von acht Stunden war ich Besitzer von 436 Thlr. 2 Gr. 8 Pf. Wie kann ich die Freude schildern, die ich dabei empfand. Gott schenke diesem edlen Manne Glück und Segen auf allen seinen Wegen; dieses mein herzlichster Wunsch.
 C. F. S.
 Leipzig, den 12ten Juli 1822.

Verkauf. Ein paar schöne große Pfeilerspiegel in Mahagoni-Rahmen nebst dergleichen Consolen mit Marmor-Platten verziert, sind Veränderung wegen nebst mehreren Meubeln billig zu verkaufen. Das Nähere in der Burgstraße Nr. 136 im 2ten Stock.

Gewölbveränderung.

Ich zeige hierdurch ergebenst an, daß ich das zeither innegehabte Gewölbe, Petersstraße Nr. 80, verlassen, und von heute an meine Kunsthandlung unter Hommels Haus am Markt Nr. 192 und 193 verlegt habe. Leipzig, den 25. Juni 1822.

Pietro Del Vecchio.

Zu vermieten ist von Michaelis dieses Jahr auf dem Brühl Nr. 454 ein freundliches Familienlogis von 4 Stuben, wobei eine mit Alkoven, 2 Kammern, Küche und Speisekammer in einem Verschuß ist. Das Nähere beim Hausmann.

Reisegelegenheit. Jemand, der keinen Wagen hat, wünscht künftigen Dienstag eine Gelegenheit mit Extrapost nach Frankfurt a. M.. Näheres im Hotel de Russie.

Zhorzettel vom 13. Juli.

Grimma'sches Thor. U.		Kanstädter Thor. U.	
Gestern Abend.		Vormittag.	
Dr. Dr. Rose, a. Berlin, v. Dresden, im	7	Die Stollberger f. Post	2
Hot. de Saxe		Nachmittag.	
Vormittag.		Dr. Amtschreiber Dittenus, v. Sittichenbach,	1
Die Breslauer r. Post	4	in den 3 Lilien	4
Die Baugner r. Post	6	Die Hamburger r. Post	4
Die Dresdner r. Post	6	Peterssthor. U.	
Die Dresdner Diligence	11	Gestern Abend.	
Nachmittag.		Dr. Rfm. Gabriac u. Dr. Parric. Dels, von	11
Dr. Cammermusikus Eberwein, a. Weimar,	2	Paris und Zeiß, in der St. Berlin und	
v. Dresden, bei Hagemann		pass. durch	
Halle'sches Thor. U.		Nachmittag.	
Gestern Abend.		Dr. Secret. Klaatsch, aus Berlin, v. Carls-	1
Dr. Hofr. Reinbeck, a. Berlin, im Hotel de	10	bad, pass. durch	
Saxe		Hospitalthor. U.	
Vormittag.		Gestern Abend.	
Dr. Medicinal Rath Wäneser, a. Peters-	12	Die Coburger f. Post	8
burg, im Hot. de Russie		Vormittag.	
Nachmittag.		Die Annaberger f. Post	9
Die Braunschweiger r. Post	3	Nachmittag.	
Die Magdeburger f. Post	3	Die Schneeberger f. Post	3
Dr. Rfm. Köster, a. Wien, im Kratts Hause	4		

Berichtigung. Im gestrigen Stück dieses Blattes Seite 50, Spalte 1, Zeile 8 und 9 lies: vierstimmig statt: einstimmig.